



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Landkreis
Rhein-Neckar-Kreis

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

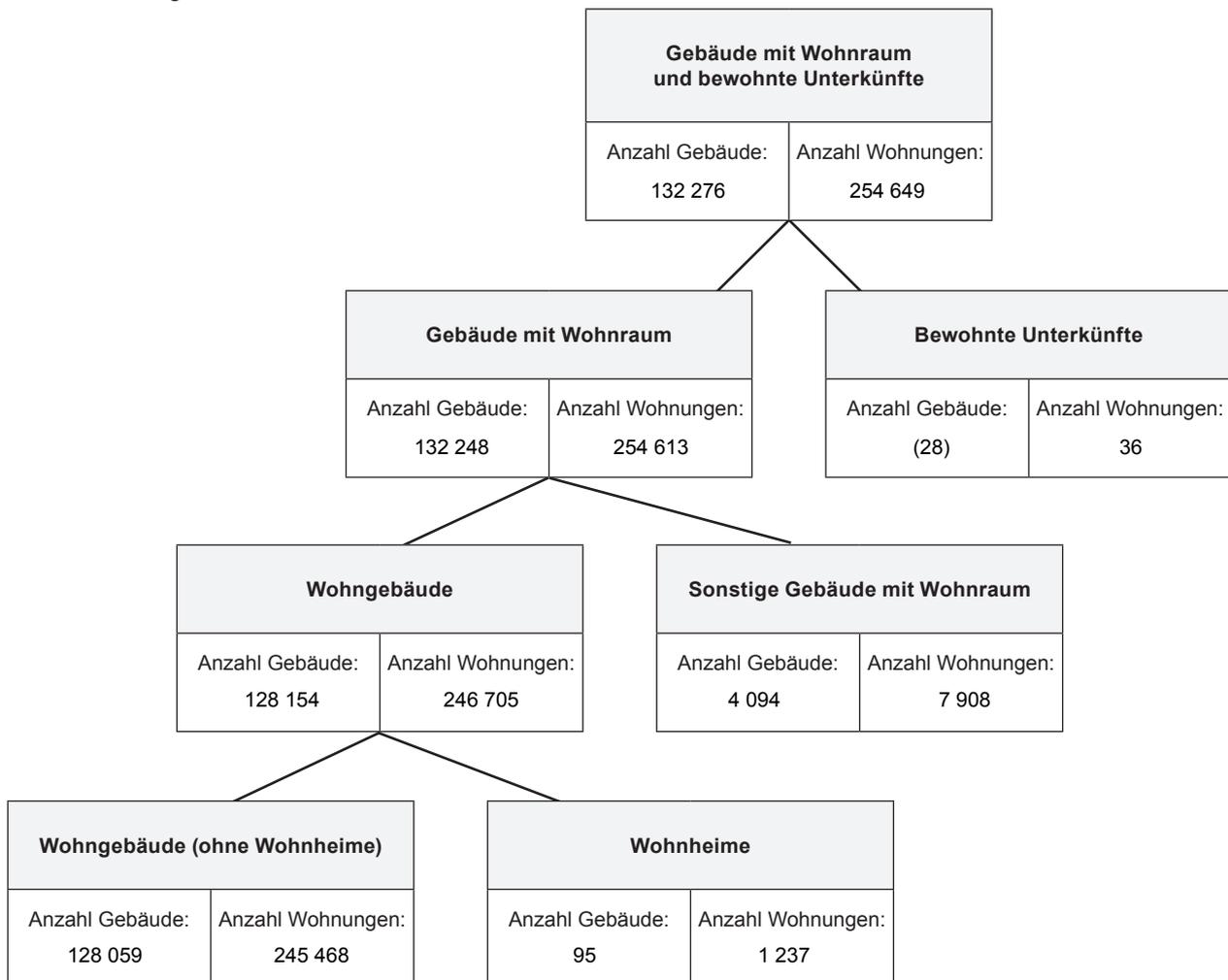
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	132 248	254 613	128 154	246 705
Baujahr				
Vor 1919	12 455	19 118	11 473	17 392
1919 - 1948	10 101	15 768	9 714	15 049
1949 - 1978	59 727	122 747	58 268	119 949
1979 - 1986	15 198	28 565	14 812	27 671
1987 - 1990	6 395	10 929	6 201	10 598
1991 - 1995	8 445	21 827	8 199	21 307
1996 - 2000	7 959	17 396	7 732	16 873
2001 - 2004	4 986	7 852	4 886	7 700
2005 - 2008	5 105	7 278	5 023	7 114
2009 und später	1 877	2 698	1 846	2 629
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	77 812	151 361	75 934	147 838
mit 1 Wohnung	43 645	43 504	42 798	42 657
mit 2 Wohnungen	20 260	39 868	19 706	38 904
mit 3 und mehr Wohnungen	13 907	67 989	13 430	66 277
Doppelhaushälfte Insgesamt	24 574	43 066	24 297	42 541
mit 1 Wohnung	16 004	15 884	15 889	15 769
mit 2 Wohnungen	5 061	9 994	4 963	9 828
mit 3 und mehr Wohnungen	3 509	17 188	3 445	16 944
Gereihtes Haus Insgesamt	26 229	51 420	25 453	49 613
mit 1 Wohnung	18 421	18 330	18 153	18 062
mit 2 Wohnungen	3 436	6 711	3 228	6 356
mit 3 und mehr Wohnungen	4 372	26 379	4 072	25 195
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3 633	8 331	2 470	6 290
mit 1 Wohnung	2 089	2 089	1 401	1 401
mit 2 Wohnungen	832	1 599	573	1 130
mit 3 und mehr Wohnungen	712	4 643	496	3 759
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	80 159	79 807	78 241	77 889
2 Wohnungen	29 589	58 172	28 470	56 218
3 - 6 Wohnungen	18 221	66 582	17 268	63 578
7 - 12 Wohnungen	3 320	28 337	3 235	27 642
13 und mehr Wohnungen	959	21 280	940	20 955
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	16 488	75 720	15 833	73 556
Privatperson/-en	112 570	163 882	109 656	158 974
Wohnungsgenossenschaft	1 043	5 742	1 034	5 733
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	845	3 382	742	3 248
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	549	3 302	511	3 219
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	405	1 211	207	856
Bund oder Land	(57)	(181)	(51)	(175)
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	291	758	(120)	521

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3 941	9 706	3 857	9 547
Etagenheizung	4 050	10 741	3 780	10 176
Blockheizung	774	1 676	738	1 613
Zentralheizung	109 361	209 462	106 048	202 976
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13 352	21 628	12 999	21 053
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	770	965	732	917

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	132 248	23 108	37 038	41 787	30 315
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	132 248	23 108	37 038	41 787	30 315
Wohngebäude	128 154	21 722	36 079	40 802	29 551
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	128 059	21 710	36 048	40 790	29 511
Wohnheime	95	12	(31)	12	(40)
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4 094	1 386	959	985	764
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	77 812	12 256	25 734	25 361	14 461
mit 1 Wohnung	43 645	8 267	13 740	13 306	8 332
mit 2 Wohnungen	20 260	2 726	7 667	7 181	2 686
mit 3 und mehr Wohnungen	13 907	1 263	4 327	4 874	3 443
Doppelhaushälfte Insgesamt	24 574	4 167	6 639	6 212	7 556
mit 1 Wohnung	16 004	2 561	3 211	4 316	5 916
mit 2 Wohnungen	5 061	1 114	2 070	945	932
mit 3 und mehr Wohnungen	3 509	492	1 358	951	708
Gereihtes Haus Insgesamt	26 229	5 379	3 895	9 346	7 609
mit 1 Wohnung	18 421	3 119	2 081	7 187	6 034
mit 2 Wohnungen	3 436	1 446	686	832	472
mit 3 und mehr Wohnungen	4 372	814	1 128	1 327	1 103
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3 633	1 306	770	868	689
mit 1 Wohnung	2 089	728	400	552	409
mit 2 Wohnungen	832	352	197	(160)	123
mit 3 und mehr Wohnungen	712	(226)	173	156	(157)
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80 159	14 675	19 432	25 361	20 691
2 Wohnungen	29 589	5 638	10 620	9 118	4 213
3 - 6 Wohnungen	18 221	2 680	5 922	5 729	3 890
7 - 12 Wohnungen	3 320	(94)	954	1 060	1 212
13 und mehr Wohnungen	959	21	(110)	519	309
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	16 488	1 823	4 334	5 536	4 795
Privatperson/-en	112 570	20 214	31 486	35 748	25 122
Wohnungsgenossenschaft	1 043	366	414	(135)	128
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	845	338	333	(83)	(91)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	549	131	281	(85)	52
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	405	88	105	(113)	99
Bund oder Land	(57)	(36)	6	15	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	291	(112)	(79)	72	28

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3 941	398	546	683	2 314
Etagenheizung	4 050	1 615	1 201	519	715
Blockheizung	774	71	104	(186)	413
Zentralheizung	109 361	15 745	31 026	37 148	25 442
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13 352	4 864	3 981	3 202	1 305
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	770	415	180	49	(126)

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Landkreis Rhein-Neckar-Kreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	132 248	599 592	2 425 709	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	12 455	68 694	284 238	2 655 042
1919 - 1948	10 101	58 863	234 588	2 307 543
1949 - 1978	59 727	256 268	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	15 198	68 287	268 249	1 828 250
1987 - 1990	6 395	26 664	110 409	736 588
1991 - 1995	8 445	37 413	156 590	1 153 484
1996 - 2000	7 959	35 405	155 842	1 434 704
2001 - 2004	4 986	21 542	96 080	790 074
2005 - 2008	5 105	19 614	83 604	594 658
2009 und später	1 877	6 842	28 850	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	132 248	599 592	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	128 154	577 467	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	128 059	576 725	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	95	742	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4 094	22 125	106 560	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	77 812	359 621	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	43 645	204 928	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	20 260	94 308	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	13 907	60 385	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	24 574	98 734	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	16 004	63 348	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	5 061	19 590	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3 509	15 796	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	26 229	122 978	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	18 421	71 381	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3 436	13 210	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	4 372	38 387	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3 633	18 259	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	2 089	10 203	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	832	3 658	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	712	4 398	18 646	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	80 159	349 860	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	29 589	130 766	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	18 221	86 220	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3 320	25 596	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	959	7 150	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Landkreis Rhein-Neckar-Kreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	16 488	80 966	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	112 570	492 740	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	1 043	9 191	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	845	8 330	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	549	3 278	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	405	2 575	10 955	131 832
Bund oder Land	(57)	539	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	291	1 973	8 575	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3 941	35 149	87 252	1 020 473
Etagenheizung	4 050	25 634	110 999	1 218 091
Blockheizung	774	3 257	14 033	186 429
Zentralheizung	109 361	460 455	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13 352	71 820	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	770	3 277	11 188	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Landkreis Rhein-Neckar-Kreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	9,4	11,5	11,7	14,0
1919 - 1948	7,6	9,8	9,7	12,2
1949 - 1978	45,2	42,7	41,5	38,0
1979 - 1986	11,5	11,4	11,1	9,7
1987 - 1990	4,8	4,4	4,6	3,9
1991 - 1995	6,4	6,2	6,5	6,1
1996 - 2000	6,0	5,9	6,4	7,6
2001 - 2004	3,8	3,6	4,0	4,2
2005 - 2008	3,9	3,3	3,4	3,1
2009 und später	1,4	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,9	96,3	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,8	96,2	95,5	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,1	3,7	4,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	58,8	60,0	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	33,0	34,2	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	15,3	15,7	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	10,5	10,1	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	18,6	16,5	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	12,1	10,6	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	3,8	3,3	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,7	2,6	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	19,8	20,5	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	13,9	11,9	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	2,6	2,2	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	3,3	6,4	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,7	3,0	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	1,6	1,7	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,7	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	60,6	58,3	59,7	65,2
2 Wohnungen	22,4	21,8	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	13,8	14,4	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	2,5	4,3	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,7	1,2	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Landkreis Rhein-Neckar-Kreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12,5	13,5	14,5	9,3
Privatperson/-en	85,1	82,2	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,8	1,5	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,6	1,4	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,4	0,5	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,4	0,5	0,7
Bund oder Land	(0,0)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3,0	5,9	3,6	5,4
Etagenheizung	3,1	4,3	4,6	6,4
Blockheizung	0,6	0,5	0,6	1,0
Zentralheizung	82,7	76,8	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,1	12,0	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,6	0,5	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	254 613	246 705	245 468	1 237	7 908	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	130 583	128 063	127 855	208	2 520	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	112 711	107 830	106 847	983	4 881	
Ferien- und Freizeitwohnung	674	657	657	-	(17)	
Leer stehend	10 210	9 732	9 686	46	478	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	7 864	7 418	7 176	242	446	
40 - 59	28 344	27 406	26 972	434	938	
60 - 79	52 567	50 988	50 689	299	1 579	
80 - 99	50 362	48 716	48 544	172	1 646	
100 - 119	34 645	33 416	33 356	(60)	1 229	
120 - 139	31 251	30 435	30 414	21	816	
140 - 159	21 893	21 381	21 378	3	512	
160 - 179	10 792	10 567	10 567	-	225	
180 - 199	6 490	6 345	6 339	6	(145)	
200 und mehr	9 970	9 610	9 610	-	(360)	
Zahl der Räume						
1 Raum	5 390	5 054	4 861	193	336	
2 Räume	18 025	17 269	16 920	349	756	
3 Räume	51 040	49 236	48 811	425	1 804	
4 Räume	62 999	60 927	60 802	125	2 072	
5 Räume	45 697	44 292	44 189	103	1 405	
6 Räume	32 700	31 952	31 919	33	748	
7 und mehr Räume	38 327	37 552	37 543	9	775	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	252 310	244 570	243 366	1 204	7 740	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	650	587	560	27	63	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	444	426	423	3	18	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	774	699	696	3	(75)	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Landkreis Rhein-Neckar-Kreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	254 613	1 318 318	5 050 922	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	130 583	606 189	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	112 711	649 373	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	674	6 191	32 060	224 529
Leer stehend	10 210	55 995	210 240	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	7 864	71 855	237 274	2 177 061
40 - 59	28 344	178 816	669 437	7 288 734
60 - 79	52 567	292 761	1 122 222	9 663 142
80 - 99	50 362	258 436	1 013 665	6 987 435
100 - 119	34 645	171 142	685 162	4 913 194
120 - 139	31 251	142 853	567 192	4 211 779
140 - 159	21 893	91 613	348 751	2 394 089
160 - 179	10 792	43 705	161 486	1 117 240
180 - 199	6 490	25 953	97 576	686 793
200 und mehr	9 970	40 614	146 272	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	5 390	50 367	164 147	1 306 117
2 Räume	18 025	118 306	411 293	3 735 658
3 Räume	51 040	274 761	964 787	8 890 843
4 Räume	62 999	338 450	1 300 494	10 410 969
5 Räume	45 697	223 162	913 948	6 855 418
6 Räume	32 700	145 101	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	38 327	167 601	693 630	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	252 310	1 302 199	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	650	7 134	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	444	2 725	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	774	5 690	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Landkreis Rhein-Neckar-Kreis	Reg.-Bez. Karlsruhe	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	51,4	46,0	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44,3	49,3	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	0,5	0,6	0,6
Leer stehend	4,0	4,2	4,2	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3,1	5,5	4,7	5,4
40 - 59	11,2	13,6	13,3	18,0
60 - 79	20,7	22,2	22,2	23,8
80 - 99	19,8	19,6	20,1	17,2
100 - 119	13,6	13,0	13,6	12,1
120 - 139	12,3	10,8	11,2	10,4
140 - 159	8,6	7,0	6,9	5,9
160 - 179	4,2	3,3	3,2	2,8
180 - 199	2,6	2,0	1,9	1,7
200 und mehr	3,9	3,1	2,9	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	2,1	3,8	3,3	3,2
2 Räume	7,1	9,0	8,1	9,2
3 Räume	20,1	20,9	19,1	21,9
4 Räume	24,8	25,7	25,8	25,7
5 Räume	18,0	16,9	18,1	16,9
6 Räume	12,9	11,0	11,9	10,9
7 und mehr Räume	15,1	12,7	13,7	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,5	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,4	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Baden-Baden, Stadt	44,5	.	3
Landkreis Calw	61,9	.	1,9
Landkreis Enzkreis	65,4	104,6	1,6
Landkreis Freudenstadt	61,5	99,3	1,8
Heidelberg, Stadt	28,2	.	3,6
Landkreis Karlsruhe, Landkreis	60,6	106,1	1,7
Karlsruhe, Stadt	30,4	83,5	3,6
Mannheim, Universitätsstadt	29,8	78,2	3,9
Landkreis Neckar-Odenwald-Kreis	67,1	.	1,5
Pforzheim, Stadt	38,1	84,3	3
Landkreis Rastatt	58,7	101,7	1,9
Landkreis Rhein-Neckar-Kreis	54,5	102	1,9
Reg.-Bez. Karlsruhe	49,6	95,9	2,2
Baden-Württemberg	53,4	96	2,1
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Baden-Baden, Stadt	42,5	4,6	52,9
Landkreis Calw	57,8	6,6	35,6
Landkreis Enzkreis	62,2	5	32,8
Landkreis Freudenstadt	57,7	6,2	36,1
Heidelberg, Stadt	27,4	2,9	69,6
Landkreis Karlsruhe, Landkreis	58,3	3,7	38
Karlsruhe, Stadt	29,7	2,3	68
Mannheim, Universitätsstadt	28,4	4,4	67,2
Landkreis Neckar-Odenwald-Kreis	63,4	5,4	31,1
Pforzheim, Stadt	36,5	4,3	59,2
Landkreis Rastatt	56,3	4,2	39,6
Landkreis Rhein-Neckar-Kreis	52,3	4	43,7
Reg.-Bez. Karlsruhe	47,5	4,2	48,3
Baden-Württemberg	51,3	4,1	44,7
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	236 653	79 436	69 554	65 248	17 152	5 263
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	127 762	30 676	43 567	43 363	7 950	2 206
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	108 636	48 587	25 923	21 873	9 199	3 054
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6 639	5 723	454	(197)	146	(119)
40 - 59	24 801	17 305	4 013	1 292	1 442	749
60 - 79	47 772	23 095	12 602	6 649	4 032	1 394
80 - 99	46 884	15 066	15 772	10 956	3 910	1 180
100 - 119	32 864	7 649	11 575	10 479	2 485	676
120 - 139	30 124	5 009	10 411	12 156	2 071	477
140 - 159	21 222	2 745	7 012	9 787	1 368	310
160 - 179	10 437	1 161	3 193	5 260	678	(145)
180 - 199	6 297	691	1 858	3 268	398	82
200 und mehr	9 613	992	2 664	5 204	622	(131)
Zahl der Räume						
1 Raum	4 589	3 981	309	(143)	87	(69)
2 Räume	15 730	11 465	2 367	745	738	415
3 Räume	45 917	24 937	11 250	5 080	3 285	1 365
4 Räume	58 612	19 879	19 475	12 862	4 907	1 489
5 Räume	43 260	9 506	14 926	14 755	3 193	880
6 Räume	31 466	5 067	10 231	13 376	2 285	507
7 und mehr Räume	37 079	4 601	10 996	18 287	2 657	538

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltsszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	236 653	79 436	81 697	35 876	28 274	8 126	3 244
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	127 762	30 676	48 356	21 873	19 201	5 535	2 121
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	108 636	48 587	33 271	13 994	9 070	2 591	1 123
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6 639	5 723	637	169	62	(39)	9
40 - 59	24 801	17 305	5 718	1 186	440	115	37
60 - 79	47 772	23 095	16 292	4 983	2 470	679	253
80 - 99	46 884	15 066	18 588	7 429	4 182	1 125	494
100 - 119	32 864	7 649	13 122	6 124	4 433	1 070	466
120 - 139	30 124	5 009	11 464	6 091	5 501	1 510	549
140 - 159	21 222	2 745	7 577	4 442	4 671	1 334	453
160 - 179	10 437	1 161	3 473	2 154	2 554	782	313
180 - 199	6 297	691	1 986	1 337	1 571	494	218
200 und mehr	9 613	992	2 840	1 961	2 390	978	452
Zahl der Räume							
1 Raum	4 589	3 981	416	110	49	27	6
2 Räume	15 730	11 465	3 245	655	248	(86)	31
3 Räume	45 917	24 937	14 512	3 992	1 782	501	193
4 Räume	58 612	19 879	23 265	9 050	4 793	1 137	488
5 Räume	43 260	9 506	16 853	8 222	6 560	1 538	581
6 Räume	31 466	5 067	11 370	6 510	6 233	1 672	614
7 und mehr Räume	37 079	4 601	12 036	7 337	8 609	3 165	1 331

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltsszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	236 653	52 181	21 208	163 264
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	127 762	32 598	15 722	79 442
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	108 636	19 495	5 474	83 667
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6 639	901	(106)	5 632
40 - 59	24 801	5 315	931	18 555
60 - 79	47 772	11 353	2 801	33 618
80 - 99	46 884	11 596	3 971	31 317
100 - 119	32 864	7 939	3 479	21 446
120 - 139	30 124	6 535	3 578	20 011
140 - 159	21 222	4 220	2 662	14 340
160 - 179	10 437	1 738	1 327	7 372
180 - 199	6 297	1 060	837	4 400
200 und mehr	9 613	1 524	1 516	6 573
Zahl der Räume				
1 Raum	4 589	595	60	3 934
2 Räume	15 730	2 836	454	12 440
3 Räume	45 917	10 435	2 372	33 110
4 Räume	58 612	14 022	4 589	40 001
5 Räume	43 260	10 028	4 440	28 792
6 Räume	31 466	6 861	3 685	20 920
7 und mehr Räume	37 079	7 404	5 608	24 067

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung ▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Str. 68
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866
Telefax: 0711 641-134062

Auskunftsdienst

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833

Telefax: 0711 641-2973

Copyright

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

